

25.
SEPT.**Raus aus der Massentierhaltung: JA am 25. September!**

TIERE ALS WARE

In der industriellen Tierproduktion werden Tiere als zu optimierende Ware betrachtet. Masthühner werden innert 30 Tagen hochgemästet und sind in ihrer letzten Lebenswoche so fett, dass sie sich kaum noch auf den Beinen halten können. Milchkühe liefern nicht mehr wie früher 4'000, sondern über 8'000 Liter Milch pro Jahr. Schweine weisen heute zwei zusätzliche Rippen auf. All diese sogenannten «Zuchterfolge» verursachen massives Leid und Gesundheitsprobleme für die Tiere.

ZU DEN FAKTEN JE TIERART

25.
SEPT.

HÜHNER

Hühner leben bevorzugt in Gruppen von ein paar Dutzend Tieren. Sie verständigen sich mit Lauten und Gesten und haben eine klare Rangordnung, wobei der Hahn eine Führungs- und Schutzfunktion einnimmt. Damit das funktioniert, müssen sich die einzelnen Tiere gegenseitig identifizieren können.

HEUTIGE ZUSTÄNDE

25.
SEPT.

SCHWEINE

Schweine sind neugierige, verspielte Tiere mit hochentwickelten kognitiven Fähigkeiten. Sie leben in kleinen Gruppen und ziehen sich vor der Geburt zurück, um ein Nest für ihre Ferkel zu bauen. Danach bleibt die Mutter bei den Ferkeln, um sie zu umsorgen und zu beschützen.

HEUTIGE ZUSTÄNDE

FAKten über SCHWEINE

Tierbestände 2020

2.5 Millionen

Lebensdauer

Mastschweine: 5 Monate

Natürliche Lebenserwartung: ca. 15 Jahre

Höchstbestände

Bis zu 1'500 Mastschweine pro Stall. Die durchschnittliche Betriebsgrösse verdoppelte sich in den vergangenen 20 Jahren von 110 auf 220 Schweine.



langen Körper haben sie oft massive gesundheitliche Probleme. Ihr Rücken kann regelrecht «durchbrechen».

Platzverhältnisse

Auf der Fläche eines Autoparkplatzes werden bis zu zehn Schweine gehalten.

Auslauf

Nur etwa die Hälfte aller Schweine haben Auslauf.

Unterbringung

Die hochintelligenten Tiere, die in der Natur den ganzen Tag nach Nahrung suchen, müssen oft in kahlen Betonbuchten leben. Einstreu ist keine Pflicht.

Verhaltensstörungen

Das Schwanzbeissen ist eine sehr häufig beobachtete Verhaltensstörung, die auftritt, wenn die Tiere unter Stress stehen oder keine Beschäftigung haben. Bei über einem Drittel der Schlachttiere wurden Wunden am Schwanz festgestellt.

Frühzeitiger Tod

Eine sogenannte «Abgangsrate» (Tod vor der Schlachtreife) von 1,5 bis 2 % wird in der Schweinemast als normal eingestuft.

25.
SEPT.

KÜHE

Kühe leben in Gruppen von 20 bis 30 Tieren. Sie pflegen Freundschaften, liegen beieinander und grasen gemeinsam. Kühe erkennen sich und kommunizieren miteinander. So wird die einmal etablierte Rangordnung erhalten. Besonders intensiv ist das Sozialleben zwischen Mutterkuh und Kalb.

HEUTIGE ZUSTÄNDE

DANIEL JOSITSCH

Ständerat SP ZH

«Massentierhaltung würdigt Tiere zum Produkt herab und verneint damit ihren Anspruch auf Würde. Tiere sind aber keine blosen Sachen

25.
SEPT.

ZU ALLEN PERSÖNLICHKEITEN

MELDE DICH FÜR DEN NEWSLETTER AN

Mit unserem Newsletter bleibst du auf dem aktuellen Stand der Initiative gegen Massentierhaltung und wirst über Aktionen und Anlässe im Zusammenhang mit der Initiative informiert. Die Angaben zu deiner Adresse sind freiwillig.

Vorname *

Nachname *

E-Mail *

Adresse

PLZ

Ort



WIE KANN ICH HELFEN?

Damit wir möglichst viele Menschen mit unseren Argumenten erreichen können, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Ob mit einer Spende, einer Fahne am Balkon oder einem aktiven Engagement: Mit deiner Hilfe verankern wir die Tierwürde in der Verfassung und stellen die Weichen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Herzlichen Dank!



Aktiv werden

[MEHR ERFAHREN](#)



Spenden

[JETZT SPENDEN](#)



25.
SEPT.



Kontakt

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung
8000 Zürich
info@massentierhaltung.ch



Spendenkonto

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung
Kontonummer: 15-644786-5
IBAN: CH75 0900 0000 1564 4786 5
BIC: POFICHBEXXX

Weitere Infos

[Downloads](#)

[Medien](#)

[Aktuelles](#)

[Mitmachen](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#)

© 2022 JA zur Initiative gegen Massentierhaltung. Alle Rechte vorbehalten.